Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 27. April 2012
Ausgabe 081
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› OB gratuliert Professorin Christiane Thalgott zum 70. Geburtstag 3
› Philharmoniker für „Spielfeld Klassik"-Projekt ausgezeichnet 4
› Auftaktveranstaltung zur Ringvorlesung „Leitbild Nachhaltigkeit" 6
› 13. Münchener Biennale unter dem Motto „Der ferne Klang" 7
› DOK.fest, 27. Internationales Dokumentarfilmfestival München 8
› Wiederverwenden statt wegschmeißen – Ein Jahr Flohmarktportal 9
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats 10
› Bauzentrum: Vortrag zu Sanierungsfehlern an der Gebäudehülle 10
› Modedesignprojekt „Don't Tell The World That We Know" 11
› Kabarettabend mit Severin Groebner in der Stadtbibliothek Moosach 12
› Kulturprogramm zu „Special Olympics München 2012" 12
› Ausstellung in der Stadtbibliothek Neuhausen 13
› Stadtbibliothek Sendling: Vortrag zu den Gefahren aus dem Internet 14
› Kuratorenführung durch die Ausstellung „Täglich frisch!" 14
› Duo Kirchhof zu Gast im Münchner Stadtmuseum 14
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 15
Antworten auf Stadtratsanfragen **16**
› Radfahrkonzepte auf den Prüfstand 16

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **21**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 28. April, 11 Uhr, Mariahilfsplatz, Auer Dult, Festplatz
Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, eröffnet die Auer Maidult. Die Veranstaltung mit Platzkonzert und traditionellen bayrischen Tanzdarbietungen bildet den Auftakt für die Dultsaison 2012.

Mittwoch, 2. Mai, 16 Uhr (Beginn 15 Uhr), Arabellastraße 30
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Grundsteinlegung für das Neubauprojekt „arabeska" der Bayerischen Ärzteversorgung.

Mittwoch, 2. Mai, 20 Uhr, Atelier/City Kino, Sonnenstraße 12
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers spricht im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung zur Eröffnung des 27. Internationalen Dokumentarfilmfestivals DOK.fest München. Staatsminister Thomas Kreuzer hält eine Ansprache. Zur Auszeichnung des DOK.fest als „Ausgewählter Ort 2012" der Initiative „Deutschland – Land der Ideen" spricht ein Repräsentant der Bundesregierung und ein Vertreter der Deutschen Bank, als Kooperationspartner des Wettbewerbs. Als Eröffnungsfilm wird „Die Wohnung" von Arnon Goldfinger gezeigt.
(Siehe auch unter Meldungen.)

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 4. Mai, 14 bis 15.30 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13 (nicht barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

Freitag, 4. Mai, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Schlösselgarten", Cosimastraße 41 (barrierefrei)
3. Informationsveranstaltung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen) zum Thema: „Verkehrsentwicklung im Umfeld der Bebauung Prinz Eugen Park: Lohengrinstraße - Wesendonkstraße - Wahnfriedallee".
Im Bereich der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne werden zirka 1.800 Wohneinheiten und ergänzende Handels- und Dienstleistungseinrichtungen ein-

schließlich der erforderlichen technischen (Grün- und Verkehrsflächen) und sozialen Infrastruktureinrichtungen (Kinderkrippen, -gärten und horte sowie eine Grundschule) entstehen. Dazu wird der Flächennutzungsplan mit integrierter Landschaftsplanung geändert und der Bebauungsplan mit Grünordnung Nummer 2016 aufgestellt.
Da seitens der ansässigen Anwohnerinnen und Anwohner verstärkter Informations- und Diskussionsbedarf zur künftigen Verkehrsentwicklung im Umfeld dieses neuen Stadtquartiers besteht, wurden bereits Ende November 2011 und am 22. März Informations- und Diskussionsveranstaltungen durchgeführt.
Aus den vielen Anregungen hat sich eine weitere Variante ergeben, die wir Ihnen im Rahmen dieser 3. öffentlichen Veranstaltung gemeinsam mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung präsentieren werden.
Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen

Meldungen

OB gratuliert Professorin Christiane Thalgott zum 70. Geburtstag
(27.4.2012) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Stadtbaurätin a.D. Professorin Christiane Thalgott zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Mit diesen Glückwünschen verbinden wir unseren Dank und unsere Hochachtung für Ihre großen Leistungen zum Wohle unserer Stadt.
Über 15 Jahre, vom Februar 1992 bis einschließlich April 2007, haben Sie als Stadtbaurätin Münchens das Gesicht unserer Stadt ganz maßgeblich mitgeprägt. Als erste Frau in der städtischen Referentenriege haben Sie seinerzeit für Furore gesorgt, sozusagen ‚Pionierarbeit' geleistet und den Boden bereitet, dass maßgebliche Positionen in der Stadtverwaltung mit Frauen besetzt wurden und werden.
Stellvertretend für die zahlreichen Projekte, die Sie in Ihrer Amtszeit auf den Weg gebracht haben, seien erwähnt: die ‚Perspektive München', der Verkehrsentwicklungsplan und der Nahverkehrsplan, der Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs, die wohnungspolitischen Programme ‚Wohnen in München II bis IV', die Messestadt Riem, die Aktivierung und Bebauung der Kasernenflächen, die Entwicklung zentraler Bahnflächen auf der Achse Hauptbahnhof – Laim – Pasing, die ‚Buga', der Ackermannbogen, die Allianz Arena und nicht zu vergessen das 2006 fertiggestellte Jüdische Gemeindezentrum mit der neuen Synagoge und dem Jüdischen Museum. Es wären noch viele mehr aufzuzählen, um wenigstens annähernd darzustellen, was München mit Ihrer Person verbindet.

Liebe Frau Professor Thalgott, ich wünsche Ihnen bei Ihren immer noch zahlreichen Aktivitäten im Stadtplanungs- und Architekturbereich viele spannende Aufgaben und für die kommenden Jahre alles Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen!"

Philharmoniker für „Spielfeld Klassik"-Projekt ausgezeichnet

(27.4.2012) Die Münchner Philharmoniker wurden für ein Projekt im Rahmen von „Spielfeld Klassik", dem Educationprogramm der Münchner Philharmoniker, von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen" in Kooperation mit der Deutschen Bank als „Ausgewählter Ort 2012" ausgezeichnet: Das Schulkonzert „Beethoven und die Freiheit" mit Beethovens 5. Symphonie gehört zu den diesjährigen Preisträgern im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen". Bei dem Wettbewerb werden zukunftsweisende Ideen und Projekte prämiert, die die beeindruckende Ideenvielfalt und Innovationskraft Deutschlands sichtbar und erlebbar machen. „Das Projekt ist wie alle 'Ausgewählten Orte' zukunftsorientiert, innovativ und hat Vorbildwirkung. Darüber hinaus ermöglicht es jungen Menschen auf kreative Weise Zugang zu musikalischer Bildung und der Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragestellungen", so die unabhängige Expertenjury des Wettbewerbs.

„Spielfeld Klassik" ist das Educationprogramm der Münchner Philharmoniker für alle Neugierigen, die Musik entdecken möchten, und wird in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit BMW durchgeführt. In den jährlichen Schulkonzerten für Kinder und Jugendliche wird Musik erlebbar und begreifbar. Dazu holen die Münchner Philharmoniker Schülerinnen und Schüler nicht nur als Publikum, sondern auch zu sich auf die Bühne. Sie haben im Vorfeld die musikalischen Werke in Workshops erarbeitet. Historische Hintergründe werden ebenso sichtbar wie Parallelen zum alltäglichen Leben und jeder kann entdecken, wie musikalische Mittel eingesetzt werden und wirken.

„Beethoven und die Freiheit" wurde im Februar zwei Mal vor ausverkauftem Haus im Carl-Orff-Saal des Gasteig von den Münchner Philharmonikern gemeinsam mit Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren aufgeführt. Um das Thema „Freiheit" facettenreich, zeitgemäß und authentisch darzustellen, fanden die Münchner Philharmoniker zwei Münchner Schulen als Partner: die „SchlaUschule" für junge Flüchtlinge und das Thomas-Mann-Gymnasium. Klassen beider Schulen arbeiteten in gemeinsamen Workshops und stellten schließlich auf der Bühne ihr Verständnis von Freiheit ergreifend offen und persönlich in einer Bühnenperformance dar. Die Rolle der Freiheit im Leben Beethovens wurde textlich und szenisch von den Jugendlichen umgesetzt und schlug eindrücklich den Bogen zum aktu-

ellen Geschehen und zur Musik Beethovens, dessen 5. Symphonie – dirigiert und moderiert von Felix Mayer – den Schlusspunkt bildete.
„Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will." (Schüler der SchlaUschule aus Afghanistan)
„Ich habe den Irak verlassen, weil es dort keine Freiheit gibt. Ich wohne jetzt in einem demokratischen Land, wo es viel Freiheit gibt, aber ich darf Bayern nicht verlassen." (Schüler der SchlaUschule aus dem Irak)
„Freiheit heißt auch: Freiheit in der Berufswahl. Ich möchte nicht blöd angeschaut werden, wenn ich mich entscheide, Kindergärtner zu werden." (Schüler des Thomas-Mann-Gymnasiums)
„Ich bin in einer großen Familie aufgewachsen. Deswegen heißt Freiheit für mich, nicht mit meinen Geschwistern oder irgendjemand anderen in Konkurrenz gestellt zu werden." (Schülerin des Thomas-Mann-Gymnasiums)
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers gratuliert: „Mit dieser Auszeichnung erhält das erfolgreiche Education-Programm der Münchner Philharmoniker eine offizielle Bestätigung. Mit Spielfeld Klassik bietet das Orchester der Stadt ein Format, das im Bereich der Kulturellen Bildung mit innovativen und die Jugendlichen begeisternden Projekten zeigt, dass sie ein Orchester für alle sind".
Anlässlich der Auszeichnung betonte Martin Huber, Repräsentant der Deutschen Bank: „Die Musik bildet das Fundament dieses einzigartigen Miteinanders. Denn mit ihrem innovativen Projekt schlagen die Münchner Philharmoniker Brücken: zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Erfahrung, zwischen Kultur und demokratischen Grundwerten, zwischen Vergangenheit und Zukunft."
Vorstandsmitglied Frank-Peter Arndt, BMW, gratuliert: „Die Inhalte und das Konzept des „Spielfeld Klassik"-Programms waren seit Anbeginn der Kooperation sehr überzeugend. Dass dies nun in Form des Preises ‚Deutschland – Land der Ideen' honoriert wird, freut uns sehr für unsere Partner, die Münchner Philharmoniker. Es bestärkt uns darin, im Rahmen des Kulturengagements der BMW Group auch weiterhin auf das Thema Bildung zu fokussieren. Wir gratulieren allen Beteiligten herzlich."
„Es war für uns zutiefst beeindruckend, mit welcher Offenheit und Kreativität die Schülerinnen und Schüler unser Projekt aufgenommen und für sich entdeckt haben. Genau an diesen schöpferischen Geist möchten wir mit unserem Educationprogramm ‚Spielfeld Klassik' appellieren und zeigen, dass klassische Musik mehr leisten kann – und muss – als ein Luxusgut für einige Wenige zu sein", sagt Paul Müller, Intendant der Münchner Philharmoniker.

„Ein Gesprächskonzert zu Beethovens 5. Symphonie war schon lange mein Wunsch – um zu erklären, warum sie nicht die ‚Schicksalssymphonie' sondern seine ‚Freiheitssymphonie' ist. Freiheit war für Beethoven ein sehr kostbares Gut – ebenso wie für Schüler aus München und der ganzen Welt, die zusammen mit den Münchner Philharmonikern zwei bewegende Konzerte gestalteten. Dass ich diese Konzerte mit den Philharmonikern dirigieren durfte und diese noch dazu ausgezeichnet wurden, erfüllt mich mit großer Freude", so Felix Mayer, Dirigent.
Die Auszeichnung wird am Montag, 30. April, im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung durch Katrin Hennig, Repräsentantin „Deutschland – Land der Ideen", und Martin Huber, Repräsentant der Deutschen Bank, verliehen.
Nähere Informationen sowie ein Filmbeitrag zum ausgezeichneten Projekt von „Spielfeld Klassik" ab 2. Mai unter: *www.spielfeld-klassik.de*.

Auftaktveranstaltung zur Ringvorlesung „Leitbild Nachhaltigkeit"
(27.4.2012) Bürgermeister Hep Monatzeder übernimmt in diesem Sommersemester die Schirmherrschaft für die 2. Reihe der Ringvorlesung „Leitbild Nachhaltigkeit: Hoffnung – Wandlung – Handlung". Die öffentliche Vorlesungsreihe von 13 Münchner Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen wird vom Verein für Nachhaltigkeit e.V., BenE München e.V. und dem Rachel Carson Center organisiert.
Die Auftaktveranstaltung im Alten Rathaus am 2. Mai um 18.30 Uhr mit dem Titel „Von Roten Listen und Green Deals" widmet sich dem Thema Biodiversität. Wegen des dramatischen Verlustes an biologischer Vielfalt haben die Vereinten Nationen 2011 die Dekade der Biodiversität ausgerufen. Professor Manfred Niekisch, Direktor des Frankfurter Zoos, Mitglied des Sachverständigenrats für Umweltfragen der Bundesregierung und Inhaber der neu geschaffenen Professur „Internationaler Naturschutz" an der Goethe-Universität Frankfurt wird anhand konkreter Fallbeispiele aus verschiedenen Kontinenten über die globale Bedeutung der biologischen Vielfalt als existenzielle Lebens- und Ernährungsgrundlage für den Menschen sprechen. Er wird den Fragen nachgehen, was gegen das weltweite Artensterben getan werden kann und ob die monetäre Inwertsetzung von Biodiversität dazu beitragen kann, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Professor Josef Reichholf lehrte bis 2008 „Naturschutz" an der Technischen Universität München. Er wird im zweiten Teil auf Gefährdung und Rückgang der frei lebenden Tier- und wild wachsenden Pflanzenarten in Deutschland, speziell auch in München, eingehen. Dabei geht es vor allem um die Auswirkungen der EU-Landwirtschaft, die innerstädtische Nachverdichtung und die Handlungsnotwendigkeiten. Seiner Mei-

nung nach gehört der Artenschutz grundsätzlich revidiert, um wirkungsvoll zu werden. Moderiert wird die Veranstaltung und die anschließende Diskussion von Professor Wolfgang Haber, emeritierter Professor am Lehrstuhl für Landschaftsökologie der TU München in Weihenstephan und Mitglied des Deutschen Rates für Landespflege.
Weitere Informationen rund um die Veranstaltungsreihe im Internet unter: *www.leitbild-nachhaltigkeit.de/*

13. Münchener Biennale unter dem Motto „Der ferne Klang"
(27.4.2012) Von Donnerstag 3. Mai, bis Samstag 19. Mai, stehen bei der 13. Münchener Biennale, dem Internationalen Festival für neues Musiktheater, wieder innovative Arbeiten im Bereich des Musiktheaters im Mittelpunkt. Unter der künstlerischen Leitung von Peter Ruzicka kommen unter dem Motto „Der ferne Klang" an verschiedenen Spielorten Auftragswerke und Uraufführungen im Bereich Oper, Musiktheater und Konzert zur Aufführung, begleitet von Gesprächs- und Diskussionsforen mit beteiligten Künstlern und prominenten Persönlichkeiten.
Im Zentrum des Programms stehen drei Opern-Uraufführungen: Den Auftakt bildet „L' Absence" von Sarah Nemtsov am Donnerstag, 3. Mai, in der Muffathalle (weitere Vorstellungen am 4. und 6. Mai). Eunyoung Kim folgt mit ihrer Premiere von „Mama Dolorosa" am 5. Mai im Carl-Orff-Saal im Gasteig (weitere Vorstellungen am 7. und 8. Mai) und Arnulf Hermann mit „Wasser" am 16. Mai in der Muffathalle (weitere Vorstellungen am 18. und 19. Mai). In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stadtakademie finden Hintergrundgespräche und Einführungen zu den Aufführungen von Sarah Nemtsov in Zusammenarbeit mit der Israelitischen Kultusgemeinde (2. Mai) und Eunyoung Kim (6. Mai) statt.
Neu ist auch die Reihe „Biennale Special", mit der die Münchner Musikszene mit einem eigenen Schwerpunkt vertreten ist. Zwölf Münchner Musiktheaterprojekte und Konzerte werden präsentiert: „Nucleus" (Konzept von Angela Dauber und Karl Wallowsky) mit acht Uraufführungen (3. bis 18. Mai); die Video-Oper „mystery – mach dir kein bild" von Helga Pogatschar (10., 11. und 12. Mai); die Video-Oper „An Index of Metals" von Fausto Romitelli mit dem Ensemble piano possibile (11. und 12. Mai); und „AndersArtig" - ein Projekt von „Musik zum Anfassen" mit 100 Münchner Schülerinnen und Schülern (12 und 13. Mai) sowie „Neda – der Ruf, die Stimme" von Alexander Strauch (13., 14. und 15. Mai).
Bei „Biennale Extra" gibt es in Kooperation mit der Universität der Künste Berlin mit „A Game of Fives" fünf Musiktheater-Uraufführungen (15. und 16. Mai). Des Weiteren im Programm sind Konzerte der musica viva des Bayerischen Rundfunks (4. Mai), des Münchener Kammerorchesters

(8. Mai) und in der Reihe „Klangspuren plus“ (9. Mai). Das Sonderkonzert mit den Münchner Philharmonikern im Rahmen der Münchener Biennale ist ein Beitrag zum Kulturjahr Chinas in Deutschland (18. Mai).
Das ausführliche Programm ist unter *www.muenchenerbiennale.de* kostenlos abrufbar und liegt unter anderem in der Stadt-Information im Rathaus aus. Karten sind bei München Ticket und an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Abendkasse am jeweiligen Veranstaltungsort öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
Die Münchener Biennale ist eine Veranstaltung der Landeshauptstadt München – Kulturreferat in Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V. – eine Initiative der Stadt München und der BMW Group.

DOK.fest, 27. Internationales Dokumentarfilmfestival München
(27.4.2012) Vom 2. Mai bis 9. Mai werden beim 27. Internationalen Dokumentarfilmfestival München DOK.fest über 100 aktuelle Dokumentarfilme aus 37 Ländern in den verschiedenen Reihen präsentiert. Begleitet wird das Festival von Gesprächs- und Diskussionsrunden wie zum Beispiel mit dem Fotojournalisten Franco Pagetti (7. Mai) oder der Podiumsdiskussion „Der Dokumentarfilm in Zeiten der Revolution“ (6. Mai) sowie Konzerten. Daneben bieten Festivaltreffpunkte im City/Atelier, im Filmmuseum und im Foyer der Hochschule für Fernsehen und Film München Gelegenheiten zum Gespräch für Filminteressierte und Filmschaffende. Viele Regisseure und Regisseurinnen aus der ganzen Welt sind zu Gast und stellen sich nach den Vorführungen den Fragen des Publikums.
Am Dienstag, 8. Mai, wird auf der Preisverleihung in der Hochschule für Fernsehen und Film u.a. der mit 10.000 Euro dotierte „Dokumentar:Filmpreis:2012“ des Bayerischen Rundfunks und der Telepool von der Internationalen Jury verliehen.
Aktuelle Filme aus der arabischen Welt, die sowohl die erste Aufbruchstimmung der Revolutionen, als auch das zähe Ringen um demokratische Verhältnisse widerspiegeln, gibt es in der Reihe DOK.guest. Wim Wenders und seinem dokumentarischen Schaffen ist die Retrospektive 2012 gewidmet. Die Münchner Szene ist dieses Jahr mit acht Premieren im Programm vertreten.
Parallel zum Filmprogramm lädt das DOK.forum vom 4. bis 9. Mai in der Hochschule für Fernsehen und Film München zu Auseinandersetzungen mit dem Genre des Dokumentarfilms und der gegenwärtigen und künftigen Situation der Dokumentarfilm-Branche ein. Speziell an Kinder und Jugendliche richtet sich die seit drei Jahren bestehende Reihe DOK. education. Neben herausragenden kurzen und langen Dokumentarfilmen gibt es Angebote und Praxisworkshops, mit denen der Blick für die Wirkungsweise des Films geschärft werden soll.

Das 27. DOK.fest wird am Mittwoch, 2. Mai, 20 Uhr, mit dem Film „Die Wohnung“ von Arnon Goldfinger im Atelier/City Kino, Sonnenstraße, eröffnet. Weitere Veranstaltungsorte sind: ARRI Kino, Filmmuseum, Vortragssaal der Stadtbibliothek im Gasteig, Rio Filmpalast, Hochschule für Fernsehen und Film (HFF), Katholische Akademie in Bayern, Pinakothek der Moderne, Staatliches Museum für Völkerkunde, Jüdisches Museum München, Evangelische Stadtakademie. Karten sind bei den bekannten Vorverkaufsstellen von München Ticket und im Festivalzentrum im Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, erhältlich.
Das ausführliche Programm und weitere Informationen im Internet unter: *www.dokfest-muenchen.de.*
Das DOK.fest München wird u.a. gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Von der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ in Kooperation mit der Deutschen Bank wurde es im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ als „Ausgewählter Ort 2012“ ausgezeichnet.

Wiederverwenden statt wegschmeißen – Ein Jahr Flohmarktportal
(27.4.2012) Das Flohmarktportal des Abfallwirtschaftsbetriebes München (AWM) ist am 28. April seit genau einem Jahr online und erfreut sich großer Beliebtheit. Seit dem Start besuchten zirka 40.000 Interessierte die Webseite *www.muenchner-flohmarktportal.de*, um nach Möglichkeiten zu suchen, gebrauchte Gegenstände zu kaufen oder zu verkaufen. Insgesamt haben etwa 1.100 Flohmarktveranstalter die Möglichkeit genutzt, ihren Flohmarkt auf der Internetseite des AWM kostenlos zu bewerben und Ort und Datum der Veranstaltung einzutragen. Derzeit bietet die Webseite Informationen über 360 aktive Flohmärkte, die nach Veranstaltungstermin, Stadtteil oder Gemeinde gesucht werden können.
Die EU-Abfallrahmenrichtlinie schreibt in ihrer fünfstufigen Abfallhierarchie die Abfallvermeidung als wichtigsten Punkt vor. Durch sein ökologisches Abfallkonzept ist beim AWM Abfallvermeidung schon immer von besonderer Bedeutung, daher unterstützt der AWM die zahlreichen kleineren Flohmärkte, die von verschiedensten Einrichtungen wie Kindergärten, Kirchengemeinden, Vereinen oder Schulen organisiert werden. Aufgrund der beschränkten Werbemöglichkeiten der Veranstalter sind sie oft nur im unmittelbaren Umkreis der jeweiligen Einrichtung bekannt. Das Münchner Flohmarktportal bietet eine kostenfreie Möglichkeit, den Flohmarkt in einem größeren Einzugsgebiet bekannt zu machen und gibt so noch mehr Menschen die Möglichkeit, Schnäppchen zu machen und durch die Wiederverwertung von gebrauchten Dingen einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung zu leisten.

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats

(27.4.2012) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden außerdem von 9.30 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden dritten Montag im Monat findet ab 16.30 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 16 25 98 eine zusätzliche Rentenberatung statt.

Jeden ersten Dienstag im Monat findet nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Rechtsberatung statt.

Die beratenden Seniorenbeirats-Mitglieder im Mai sind:

- Dienstag, 1. Mai, Feiertag
- Donnerstag, 3. Mai, Gerhard Krug
- Dienstag, 8. Mai, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 10. Mai, Edeltraud Blattner
- Montag, 14. Mai, Günther Mack (Rentenberatung)
- Dienstag, 15. Mai, Waltraud Hörnchen
- Donnerstag, 17. Mai, Feiertag (Christi Himmelfahrt)
- Dienstag, 22. Mai, Theo Kempf
- Donnerstag, 24. Mai, Ingrid Pfaue
- Montag, 28. Mai, Pfingstmontag (Keine Rentenberatung)
- Dienstag, 29. Mai, Herbert Kracker
- Donnerstag, 31. Mai, Edith Dendl

Bauzentrum: Vortrag zu Sanierungsfehlern an der Gebäudehülle

(27.4.2012) Viele Gebäude werden zur Zeit energetisch modernisiert. Leider werden einige Gebäude aber nach kurzer Zeit schon wieder zum Sanierungsfall – insbesondere an den Schnittstellen zwischen den einzelnen Gewerken entstehen Fehler. Zimmermeister Gerhard Adam wird am Donnerstag, 3. Mai, typische Sanierungsfehler in der Baupraxis erklären sowie mögliche Lösungen und Qualitätsmerkmale beim Sanieren und Modernisieren vorstellen. Der kostenlose Vortrag über die Möglichkeiten, Sanierungsfehler an der Gebäudehülle rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen, beginnt um 18 Uhr.

Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S 2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, Telefon: 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de.

Modedesignprojekt „Don't Tell The World That We Know"

(27.4.2012) Vom Mittwoch, 2. Mai, bis Donnerstag, 10. Mai, ist im MaximiliansForum in der diesjährigen Mode- und Design-Reihe die Münchner Modedesignerin Miriam Schaaf mit ihrer aktuellen Kollektion „Don't Tell The World That We Know" zu Gast. Der Taschendesigner Tobias Heumann und das Animationsstudio MUSCLEBEAVER haben dafür eine Rauminstallation geschaffen, in der die Objekte miteinander verbunden und und audiovisuell verstärkt werden.

Zur Eröffnung am Mittwoch, 2. Mai, 20 Uhr, gibt es eine Performance bei der professionelle Models die Kollektion präsentieren und demonstrieren, wie sich einzelne Kleidungsstücke durch unterschiedliche Mechanismen auseinandernehmen und auf neue Art wieder zusammensetzen lassen. Mit den Kleidungsstücken entsprechend verbunden sind die Taschen von Tobias Heumann, Inhaber des Labels Le Château En Couleur. Zudem zeigen die Model eine Vorschau auf die nächste Kollektion des jungen Labels „SCHAAF".

Während der gesamten Ausstellungsdauer verlegt Miriam Schaaf ihr Atelier in das MaximiliansForum und bietet Gelegenheit, im direkten Dialog mehr über ihre künstlerische Arbeit zu erfahren. In einem Pop-up Store können Kollektionsteile erworben und, falls nötig, vor Ort in der Schnittform angepasst werden.

Die Bekleidungsstücke der Kollektion „Don't Tell The World That We Know" beziehen sich auf fünf fiktive Charaktere, die in sich in einer nichtgelösten Endzeit-Situation befinden. Die Kollektion spiegelt die inneren Konflikte der Charaktere symbolisch wider. Durch ihre Wandelbarkeit interpretieren die Kleidungsstücke den Verlust der Bodenhaftung und des Sinnes für Realität. Das Szenario fragt nach Vertrauen, Glaube, Respekt und Toleranz. Die Installation zeigt dem Publikum auf diese Weise eine künstlerische und nicht rein ästhetische Bedeutung von Mode.

Das Atelier und der Pop-up Store im MaximiliansForum sind zur Ausstellungsdauer vom 3. bis 10. Mai von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Zur Finissage am 10. Mai um 20 Uhr gibt es ein Konzert mit der Münchner Elektro-Formation Columbus.

Das MaximiliansForum, Passage für interdisziplinäre Kunst, in der Maximilanstraße/Unterführung Altstadtring, ist durchgängig einsehbar. Der Eintritt zu den Veranstaltungen sowie zum Atelier und Pop-up Store ist frei. Aktuelle Informationen unter: *www.maximiliansforum.de*.

Kabarettabend mit Severin Groebner in der Stadtbibliothek Moosach
(27.4.2012) Am Donnerstag, 3. Mai, tritt der Kabarettist Severin Groebner mit seinem Programm „Servus Piefke" in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61, auf**.** Beginn ist 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr. Der mehrfach preisgekrönte Wiener Kabarettist und Wahldeutsche Severin Groebner beleuchtet den deutschen Alltag aus seiner ganz eigenen Perspektive. Mit Wiener Schmäh nimmt er die deutsche Wirklichkeit unter die Lupe. Seine Außenansichten belegen den Verdacht, dass in den beiden Ländern „alles gleich anders" ist, dass Deutsche noch eine Brise mehr Selbstironie vertragen können, und dass lachen doch die beste Medizin ist, um Bürokratie, Autobahnen, Schwarzbrot und Oktoberfest zu ertragen. Doch dieser Wiener ist kein normaler Gast. Seit über zehn Jahren reist Severin Groebner quer durch die Bundesrepublik im Auftrag des Humors. Er ist gekommen, um die Germanen das Lachen zu lehren. Und macht sich dabei so seine Gedanken. Herausgekommen sind ein Buch und ein böser, bunter Abend voller Halbwahrheiten und zulässigen Verallgemeinerungen. Eintrittskarten zu 12 Euro sind ab sofort in der Stadtbibliothek Moosach erhältlich oder können unter 3 09 05 47 90 telefonisch reserviert werden.

Kulturprogramm zu „Special Olympics München 2012"
(27.4.2012) Im Rahmen des Kulturprogramms „Auf die Plätze! München wärmt sich auf", im Vorfeld der „Special Olympics München 2012", bietet die Münchner Stadtbibliothek ein kostenloses, umfangreiches Leseprogramm für Schulklassen und Familien: Die renommierten Kinderbuchautorinnen Sylvia Heinlein und Brigitte Werner lesen aus ihren aktuellen Büchern, die sich auf sehr offene und unkomplizierte Weise mit dem Thema geistige Behinderung auseinandersetzen. Die erste Lesung findet am Mittwoch 2. Mai, 15 Uhr, mit Brigitte Werner in der Stadtbibliothek Bogenhausen (Rosenkavalierplatz 16) statt. Mit „Denni, Klara und das Haus Nr. 5" erzählt sie die Geschichte einer Freundschaft zwischen Klara und Denni, einem Jungen mit Down-Syndrom (weitere Lesung am Donnerstag, 3. Mai, in der Stadtbibliothek Neuperlach). Sylvia Heinlein ist mit „Mittwochtage", ab 14. Mai, 15 Uhr, zu Gast in der Kinder-und Jugendbibliothek am Gasteig. Einer Geschichte um „Tante Hulda" und die Betreuung für geistig behinderte Menschen. Sylvia Heinleins Buch „Mittwochtage" können Schulen darüber hinaus als Klassensatz in jede Münchner Stadtbibliothek bestellen. Weitere Veranstaltungen und Termine in zwölf Stadtteilbibliotheken unter: *www.muenchner-stadtbibliothek.de*
Weiter im stadtweiten Programm ist von 2. bis 25. Mai in der Heilpädagogischen Tagesstätte im Ausstellungsfoyer (Heiglhofstraße 63) die Ausstel-

lung „Märchen aus aller Welt“ zu sehen. Mit den Bildern zum Thema „Das Krafttier in mir“ bewarb sich die Aktion Sonnenschein 2004 für den Europäischen Kunstpreis für Malerei und Grafik von Künstler-innen und Künstlern mit geistiger Behinderung.
Das Freie Musikzentrum (Ismaninger Straße 29) bietet am 6. Mai „Einblick inklusive“: Unter dem Titel „Wenn man so die Welt durchblickt ...“ gibt es Improvisation mit Wort und Klang nach Texten von Ernst Herbeck und anderen mit Ruth Geiersberger, Sebi Tramontana und Michael Reithmeier.
Weitere Veranstaltungen und das ausführliche Programm im Internet unter: *www.muenchen.de/specialolympics*.
Mit den Special Olympics München 2012 finden vom 20. bis 26. Mai die Nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in München statt.

Ausstellung in der Stadtbibliothek Neuhausen
(27.4.2012) Ausgehend vom Gegenständlichen entwirft die Neuhauser Künstlerin Ursula Freund in ihrer Phantasie abstrahierte Welten. So entsteht etwa ein graphisch-allegorischer Jahreszeiten-Zyklus, wird ein Gebirge surreal in Mondlicht getaucht oder der Blick durch eine Felsenöffnung ins Weite gelenkt. Häufig spielt auch das Licht als Element des Glanzes eine Rolle. Die Phantasiebilder lösen im Betrachter unweigerlich Erinnerungen und Gefühle aus und laden in ihrer Vielschichtigkeit und Symbolkraft zu poetischer Betrachtung ein. In der Ausstellung „Bilder … nicht nur mit Pinsel und Farbe“ dominieren zwei künstlerische Techniken: In den Materialbildern werden Sand, Holz und andere Gegenstände als ein besonderes Ausdrucksmittel in die Acrylfarbe eingearbeitet. Die Farbholzschnitte entstehen in einem aufwändigen Druckverfahren. Besonders in der Technik des verlorenen Holzschnitts, bei dem nach jedem Farbdruck die Vorlage schrittweise weiter ausgeschnitten wird, haben die Drucke durch die einmalig begrenzte Auflage einen besonderen Wert. Einige Ölbilder vervollständigen die künstlerische Bandbreite. Die Ausstellung ist ab Donnerstag, 3. Mai, bis Freitag, 29. Juni, in der Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171a, zu den Öffnungszeiten der Bibliothek (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr) zu besichtigen. Die Vernissage findet am Freitag, 11. Mai, um 19.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 2 33-8 24 50.

Stadtbibliothek Sendling: Vortrag zu den Gefahren aus dem Internet
(27.4.2012) Das Internet ist nicht nur Informationsressource, Kommunikationsmedium und Marktplatz, sondern auch Quelle von Schadprogrammen und anderen Risikofaktoren. Am Donnerstag, 3. Mai,16 bis 17.30 Uhr, vermittelt Rainer Schiller in der Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8, welches die wichtigsten Gefahrenquellen sind und mit welchen Mitteln man sich schützen kann. Die Veranstaltung findet im Rahmen von „Aperitif"– das Infoprogramm der Münchner Volkshochschule (MVHS) und Münchner Stadtbibliothek statt. Der Eintritt kostet 10 Euro, Anmeldung über die MVHS Süd, Telefon: 74 74 85 20.

Kuratorenführung durch die Ausstellung „Täglich frisch!"
(27.4.2012) Am Donnerstag, 3. Mai, 16 Uhr, führt Nana Koschnick durch die Ausstellung „Täglich frisch! 100 Jahre Münchner Großmarkthalle" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Die Verfügbarkeit von frischem Obst und Gemüse ist für unser tägliches Leben selbstverständlich. Über die Wege jedoch, die diese zurücklegen, bevor sie auf dem Wochenmarkt, im Supermarktregal oder auf unseren Tellern im Restaurant landen, machen sich die Wenigsten Gedanken. Ebenso wird die Unabhängigkeit von den Jahreszeiten, die der globale Handel für unseren Speiseplan ermöglicht, selten hinterfragt. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Münchner Großmarkthalle wird die Versorgung der Stadt mit Nahrungsmitteln thematisch aufgegriffen. Die Geschichte eines uns weitgehend unbekannten Handelsplatzes, der Händleralltag und dessen internationale wirtschaftliche Beziehungen sowie die Bedeutung von „24h Freshness" werden erzählt. „Täglich frisch!" – die Führung möchte Sie auf eine Reise zu den vielfältigen Aspekten dieses Themas mitnehmen. Treffpunkt ist im Eingangsbereich der Ausstellung im 2. Stock. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Duo Kirchhof zu Gast im Münchner Stadtmuseum
(27.4.2012) Unter dem Titel „Concerti für Barocklaute und Viola da Gamba" findet am Donnerstag, 3. Mai, um 19.30 Uhr (Einlass: ab 18.45 Uhr) in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, ein Konzert mit dem Duo Kirchhof statt. Die Werke des Abendkonzertes stammen aus einer Zeit, in der die königlichen Instrumente eine vorerst letzte Hochblüte erreichten, bevor sie sich in die Verborgenheit eines Winterschlafs in Bibliotheken und Archive zurückzogen. Mit lebendigen Tänzen und gefühlvollen Sonaten zeigten sie die berührende Ausdruckskraft ihrer Jahrhunderte lang verfeinerten und weiterentwickelten Möglichkeiten der Affektdarstellung. Eine grenzenlose subtile Fantasiewelt scheint der Ur-

sprung von Kompositionen zu sein, deren Komponisten wie Johann Georg Meusel, Georg Philipp Telemann, Ferdinand Ignaz Hinterleithner und Adam Falkenhagen musikalische Tiefe suchten und sich der feinen wandelbaren Klänge unserer Instrumente bedienten. Lutz (Barocklaute) und Martina (Viola da Gamba, Pardessus de Viole) Kirchhof spielen seit 1996 gemeinsam Konzerte mit Alter Europäischer Musik. Sie leben in einem Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert nahe der barocken Residenz Weilburg, wo sie sich ungestört der Erforschung und Interpretation alter musikalischer Kostbarkeiten widmen können. Der Eintritt beträgt 10 Euro.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Mittwoch, 2. Mai

9.30 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
14.30 Uhr	Ausschuss für Bildung und Sport – Kleiner Sitzungssaal

Donnerstag, 3. Mai

9.30 Uhr	Sozialausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 27. April 2012

Radfahrkonzepte auf den Prüfstand
Antrag Stadtrat Johann Altmann (Freie Wähler) vom 12.12.2011

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Ihr Antrag auf Überprüfung der Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs hat die Evaluation, die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie die Überprüfung der Radwegbenutzungspflicht zum Gegenstand.
Das Kreisverwaltungsreferat trifft verkehrsrechtliche Maßnahmen auf öffentlichem Verkehrsgrund nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Markierungen und Beschilderungen richten sich nach den §§ 39 ff. StVO. Der Vollzug der Straßenverkehrsordnung ist eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt.

Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher nicht möglich.

Zu Ziffer 1 Ihres Antrags nimmt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt Stellung:

1. *Im Rahmen der Fördermaßnahmen für den Radverkehr in München werden alle geplanten Maßnahmen daraufhin überprüft und ggf. überarbeitet, dass bevor umfangreiche und teure Rückbaumaßnahmen an wichtigen Ein- und Ausfallstraßen vorgenommen werden, vordringlich Verlagerungen und entsprechend gekennzeichnete Radverkehrsführungen in anliegende, weniger frequentierte Straßenzüge vorzusehen sind.*

„Laut Verkehrsentwicklungsplan Radverkehr vom 03.07.2002 ist es bereits Ziel der städtischen Radverkehrsplanung, den Radverkehr möglichst abseits der stark belasteten Hauptverkehrsstraßen z.B. durch Tempo-30-

Zonen und Grünanlagen zu führen. Auf das entsprechend gestaltete Routennetz des Verkehrsentwicklungsplans Radverkehr werden die Radlerinnen und Radler u.a. auch über die wegweisende Beschilderung hingewiesen. Trotzdem findet ein großer Teil besonders des Alltagsradverkehrs auch auf den Hauptverkehrsstraßen statt, da diese häufig – mit dem Rad genauso wie mit dem Auto – die schnellste Verbindung zwischen alltäglichen Zielen (z.B. Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsplätze...) darstellen. Ergänzend zu den Routen durch wenig belastete Straßen und Wege muss daher grundsätzlich auch an den Hauptverkehrsstraßen Radverkehrsinfrastruktur vorgehalten werden."

Ergänzend dürfen wir mitteilen, dass bei dem von Ihnen genannten Beispiel der Rosenheimer Straße die Fahrradhauptroute in Richtung Südosten gemäß o.a. Ausführungen bereits in die Balanstraße gelegt ist. Dem Radverkehr wird diese Alternative durch Beschilderung auch aufgezeigt. Weitergehende Lenkungsmaßnahmen sind nicht notwendig, da jede(r) Radfahrer(in) selbst entscheidet, ob die Rosenheimer Straße oder die Balanstraße für das jeweilige Ziel die bessere Route darstellt.

Zu den Ziffern 2 bis 5 nimmt das Kreisverwaltungsreferat wie folgt Stellung:

2. *Besondere Gefahrenbereiche – u.a. verschwenkte Radwege an Kreuzungen oder Radwegeinmündungen – werden durch Sichthilfen insbesondere für LKW entschärft und ggf. durch zusätzliche Hinweise besonders gekennzeichnet.*

Zur Prüfung der Wirksamkeit ortsfester Spiegel zur Reduzierung des Unfallgeschehens im Zusammenhang mit dem „Toten Winkel" wurden in München der sog. „Trixi-Spiegel" vom 20.05.1996 bis zum 09.01.1998 als Versuch eingesetzt.

In Zusammenarbeit mit dem Baureferat München, dem Polizeipräsidium München und dem Kreisverwaltungsreferat wurde an 14 Kreuzungen je 2-4 Spiegel angebracht.

Der Versuch wurde wegen unbefriedigender Ergebnisse abgebrochen mit der Maßgabe, das Projekt „Trixi-Spiegel" als generelle Maßnahme nicht mehr weiter zu verfolgen:

Die Spiegel waren häufig beschlagen, verschmutzt oder vereist, mehrfach verstellt und in Einzelfällen auch zerstört.

Nicht möglich war es, konkrete Auswirkungen auf das Unfallgeschehen festzustellen, da es keine Unfallschwerpunkte nach den Richtlinien der StVO gab (und bis dato auch nicht gibt).

Das Verkehrsgeschehen wird im Spiegel verkleinert dargestellt. Dies kann zu Fehleinschätzungen der abbiegenden Kfz-Führer führen.

Bei einer Umfrage gaben bis zu 50% der Befragten – insbesondere ortsfremde – LKW- und Busfahrer an, den Spiegel nicht wahrgenommen zu haben.

Ergänzend wurde noch eine Bewertung der Problematik durch das Institut für Fahrzeugsicherheit des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. und durch die Bundesanstalt für Straßenwesen eingeholt. Diese gelangten zu dem Ergebnis, dass ein genereller Einsatz des Spiegels nicht empfohlen werden kann.

Besonderen Gefahrenbereichen ist daher mit den Möglichkeiten der StVO, der technischen Regelwerke (Beschilderung und Markierung) sowie baulichen Maßnahmen zu begegnen.

3. *Bereits vorgenommene Verkehrsführungsmaßnahmen werden mindestens alle 2 Jahre auf ihre Tauglichkeit hin überprüft, insbesondere*
   a) hinsichtlich eines tatsächlichen Rückganges von Unfällen sowie
   b) hinsichtlich sekundärer Auswirkungen wie etwa vermehrter Staus.

4. *Die Erkenntnisse aus diesen Evaluierungen werden als Grundlage herangezogen, um die getroffenen Maßnahmen anzupassen oder ggf. sogar gänzlich zurückzunehmen.*
   a) Diese Evaluierungen sind dem Stadtrat inklusive insbesondere auch der Erkenntnisse aus der sog. „Bereisungskommission" entsprechend ebenfalls min. alle 2 Jahre in einem Bericht mit Vorschlägen zu Maßnahmen vorzulegen.

Entsprechend den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) und der Verwaltungsvorschriften zur StVO ist es eine ständige Aufgabe der Straßenverkehrsbehörde, die im Rahmen der StVO getroffenen verkehrsrechtlichen Maßnahmen zu einem späteren Zeitpunkt auf ihre Not-

wendigkeit zu prüfen. Das Kreisverwaltungsreferat als Straßenverkehrsbehörde erledigt diese Aufgabe im Rahmen seiner personellen Möglichkeiten bei Ortsterminen. Wichtige Partner bei diesem Aufgabenbereich sind die Polizei, die örtlichen Bezirksausschüsse und die Hinweise auf konkrete Situationen durch die Münchner Bürger.

Eine weitergehende Überprüfung speziell von Radverkehrsmaßnahmen erfolgt durch die Evaluierung und den daraus resultierenden Bericht, den das Planungsreferat dem Stadtrat im Rahmen der Umsetzung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr im Dreijahresturnus vorlegt.

Die Unfallentwicklung kann dem jährlichen Verkehrssicherheitsbericht der Polizei entnommen werden.

5. *Von einer erweiterten oder gar generellen Befreiung von der Pflicht zur Benutzung von Radwegen wird abgesehen.*

Die Anlage von Radwegen kommt im Allgemeinen dort in Betracht, wo es die Verkehrssicherheit, die Verkehrsbelastung und der Verkehrsablauf erfordern. Die Anordnung der Radwegbenutzungspflicht stellt allerdings ein Verbot der Fahrbahnbenutzung für den Radverkehr dar und erfordert daher eine Einzelfallprüfung.

Nach § 45 Absatz 1 Satz 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) können die Verkehrsbehörden die Benutzung bestimmter Straßen verbieten.

§ 45 Absatz 9 Satz 1 StVO grenzt dies dahingehend ein, dass Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nur dort anzuordnen sind, wo dies auf Grund der Umstände zwingend geboten ist. Insbesondere dürfen gemäß § 45 Absatz 9 Satz 2 StVO Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der in den vorstehenden Absätzen dieser Vorschrift genannten Rechtsgüter übersteigt.

Zudem hat das Bundesverwaltungsgericht mit Urteil vom 18. November 2010 entschieden, dass die Straßenverkehrsbehörde eine Radwegbenutzungspflicht durch Aufstellen von Zeichen 237, 240 oder 241 nur dann anordnen darf, wenn die Voraussetzungen des § 45 Abs. 9 Satz 2 StVO erfüllt sind. Erforderlich ist danach eine auf besondere örtliche Verhältnisse zurückgehende qualifizierte Gefahrenlage. Radfahrerinnen und Radfahrer

sind folglich nicht bereits auf einen Radweg zu verweisen, nur weil er vorhanden ist oder den baulichen Anforderungen nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 2 Abs. 4 StVO entspricht. Auch der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat mit Urteil vom 06. April 2011 bestätigt, dass die Anordnung der Radwegbenutzungspflicht nur erfolgen darf, wenn neben anderen Kriterien eine auf den besonderen örtlichen Verhältnissen beruhende Gefahrenlage vorliegt.

Die Verkehrsbehörde hat in jedem Einzelfall eine Ermessensentscheidung zu treffen.

Aufgrund des Erfordernisses der Einzelfallprüfung und des Rechtscharakters der Ermessensentscheidung kann daher zusammengefasst werden, dass weder eine generelle Aufhebung
noch eine generelle Anordnung der Benutzungspflicht in Frage kommt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 27. April 2012

München sagt NEIN zu häuslicher Gewalt und vereinbart eine freiwillige Selbstverpflichtung
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Boesser, Haimo Liebich, Bettina Messinger, Klaus-Peter Rupp und Irene Schmitt (SPD)

Organisation eines Sportfestivals für Frauen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ulrike Boesser, Verena Dietl, Christian Müller, Monika Renner, Irene Schmitt, Dr. Inci Sieber, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD)

Bewerbung Olympische Winterspiele 2022
Antrag Stadtrat Mario Schmidbauer (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter; **Ursula Sabathil**: Ursula Sabathil.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Bettina Messinger
Irene Schmitt
Ulrike Boesser
Klaus-Peter Rupp
Haimo Liebich
Stadtratsmitglieder

27.04.2012

München sagt NEIN zu häuslicher Gewalt und vereinbart eine freiwillige Selbstverpflichtung

Antrag

Die Landeshauptstadt München vereinbart eine freiwillige Selbstverpflichtung gegen häusliche Gewalt. Damit soll sich die Landeshauptstadt München innerbetrieblich (z. B. durch Informationsbroschüren, Aushang am schwarzen Brett, Informationen im Intranet) und öffentlich gegen häusliche Gewalt positionieren. Insbesondere die Führungskräfte sollen sensibilisiert werden. Außerdem soll es eine Ansprechperson innerhalb der Stadtverwaltung dazu geben, die den betroffenen Beschäftigten hilft, geeignete Beratungsstellen zu finden oder mit ihnen gesetzliche Möglichkeiten durchgeht. Diese Aufgaben könnten bei der „Zentralen Beschwerdestelle für sexuelle Belästigung“ angesiedelt werden. Die Gleichstellungsstelle für Frauen ist einzubinden.

Begründung:

Wenn wir aus der Statistik wissen, dass jede vierte Frau mindestens einmal im Leben von Gewalt betroffen ist, dann gibt es auch unter den Beschäftigten der Landeshauptstadt München Opfer von häuslicher Gewalt. 74 % der betroffenen Frauen werden auch am Arbeitsplatz persönlich oder per Telefon weiter von ihrem Misshandler belästigt. Die Betroffenen leiden unter körperlichen Verletzungen, Schlafstörungen, schwachem Selbstwertgefühl und Angstzuständen. All das beeinflusst Pünktlichkeit, Fehlzeiten und Arbeitsleistung der Angestellten negativ und beeinträchtigt sie dabei, ihre Karriere voranzutreiben und das eigene Können dem Arbeitgeber zur Verfügung zu stellen.

Die freiwillige Selbstverpflichtung gegen häusliche Gewalt signalisiert, dass die Stadt keine häusliche Gewalt duldet. Sie ist gleichzeitig eine Solidaritätserklärung mit denjenigen, die Hilfe und Unterstützung benötigen, und eine klare Absage gegen Täter. Ziel ist es, ArbeitnehmerInnen zu ermutigen, häusliche Gewalt anzusprechen, erhöhte Aufmerksamkeit für das Thema zu schaffen sowie Konsequenzen für den Arbeitsplatz aufzuzeigen.

Mit der „Zentralen Beschwerdestelle für sexuelle Belästigung“ tritt die Landeshauptstadt München offensiv gegen sexuelle Belästigung in allen Bereichen an. Mit einer freiwilligen Selbstverpflichtung gegen häusliche Gewalt würde die Landeshauptstadt München als Arbeitgeberin ein weiteres Zeichen setzen, dass sie sich auch gegen häusliche Gewalt wendet, und könnte so Vorbild für andere Unternehmen sein.

gez. Bettina Messinger Stadträtin	gez. Irene Schmitt Stadträtin	gez. Ulrike Boesser Stadträtin	gez. Klaus-Peter Rupp Stadtrat	gez. Haimo Liebich Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion . Rathaus . 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Verena Dietl
Stadträtin

Birgit Volk
Stadträtin

Ulrike Boesser
Stadträtin

Beatrix Zurek
Stadträtin

Irene Schmitt
Stadträtin

Christian Müller
Stadtrat

Dr. Inci Sieber
Stadträtin

Monika Renner
Stadträtin

24.04.2012
Originalantrag_(1)-9.odt

Organisation eines Sportfestivals für Frauen

Antrag:

Das Referat für Bildung und Sport wird gebeten, ein Sportfestival für Frauen an einem zentral gelegenen Platz in München zu organisieren. Dabei sind unter anderem Frauenverbände, Sportvereine, Sportfirmen sowie Krankenkassen einzubinden und Sponsoren für die Veranstaltung zu suchen. Gegebenenfalls können noch Abendveranstaltungen und gastronomische Angebote dieses Festival ergänzen.

Das Sportfestival für Frauen soll Angebote für ungeübte Sportlerinnen beinhalten und verschiedene neue bzw. interessante Sportarten vorstellen. Es sollte auch auf Gesundheitsaspekte und die bestehenden vielfältigen Möglichkeiten der sportlichen Freizeitgestaltung eingehen.

Begründung:

Ein Sportfestival für Frauen stellt ein attraktives Freizeitangebot dar, das Sportlerinnen ohne Mitgliedschaft in einem Sportverein oder Fitnessstudio neue bzw. interessante Sportarten unverbindlich präsentieren kann. Mit den beim Festival angebotenen Sport- und Trainingsmöglichkeiten können die Teilnehmerinnen die jeweiligen Sportarten direkt vor Ort ausprobieren und die verschiedenen Anbieter kennen lernen.

Durch die Vielfalt der Stände, die Vorstellung von neuen Trendsportarten, kostenlose Schnupperkurse, Abendveranstaltungen und gastronomische Angebote wird eine große Bandbreite an interessierten Sportlerinnen angesprochen.

gez.	gez.	gez.	gez.	gez.	gez.	gez.	gez.
Verena Dietl Stadträtin	Christian Müller Stadtrat	Birgit Volk Stadträtin	Ulrike Boesser Stadträtin	Beatrix Zurek Stadträtin	Monika Renner Stadträtin	Irene Schmitt Stadträtin	Dr. Inci Sieber Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antragsteller:
Stadtrat
Mario Schmidbauer

ANTRAG
27.04.12

Bewerbung Olympische Winterspiele 2022

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, alle notwendigen Maßnahmen auf den Weg zu bringen, die für eine erneute Bewerbung Münchens für die Olympischen Winterspiele 2022 notwendig sind.

2. Der Oberbürgermeister setzt sich mit dem Bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus und dem Bundesminister des Inneren in Verbindung, um deren Unterstützung einzufordern.

3. Der DOSB-Präsident Thomas Bach wird von Oberbürgermeister Ude aufgefordert, sich hinter die Bewerbung Münchens für die Olympischen Winterspiele 2022 zu stellen und dies auch öffentlich zu dokumentieren.

Begründung:
Durch die Bewerbung der Olympischen Winterspiele 2018 hat München mit einen Betrag von 32 Millionen Euro in vorbildlicher Art die Olympische Fahne für Deutschland hochgehalten. Alle Inhalte unserer Bewerbung (Nachhaltigkeit, Umwelt) haben heute noch Bestand und rechtfertigten eine erneute Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2022.

gez.
Mario Schmidbauer
Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de